

# Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft

Juli 2015  
Nr. 3



# Und jetzt Abflug!



**Mag.  
Nikolaus  
Schweighofer**

**Direktor**

Mit Spannung wurde dieses Schuljahr erwartet: Was bringt die neue Reifeprüfung? Wer wird unserer geschätzten LSI Marlies Liebscher nachfolgen? Wer wird neuer Schularzt? Werden die Anmeldezahlen trotz Einführung der Neuen Mittelschulen weiterhin so gut bleiben? Viele dieser Fragen wurden im Laufe des Schuljahres beantwortet. Die Antwort auf die wichtigste Frage, was die neue Reifeprüfung für unsere MaturantInnen bedeutet, wurde erst in den letzten Monaten gegeben.

Unsere SchülerInnen präsentierten sehr spannende und qualitativ hochwertige VWAs. Das Ergebnis dieser drei Prüfungstage im April war höchst erfreulich. Alle Arbeiten konnten positiv bewertet werden, wobei die Anzahl der „Sehr gut“ und der „Gut“ bei weitem überwog.

Besonders aufregend wurde es Anfang Mai. Die Klausurthemen aus Deutsch, Englisch, Mathematik und aus allen Fremdsprachen wurden heuer zentral erstellt. Beim Öffnen der Umschläge war die Spannung

riesengroß. Von Tag zu Tag wuchs die Zuversicht, dass unsere SchülerInnen mit diesen Themenstellungen keine Probleme haben sollten, und nach den Korrekturen war die Freude bei MaturantInnen und LehrerInnen sehr groß. Noch nie in der fast 60-jährigen Geschichte der Schule hatten wir ein vergleichbar gutes Ergebnis erzielt. In Deutsch gab es kein Nicht genügend, in Englisch waren bei 82 Arbeiten 81 positiv zu beurteilen und in Mathematik waren in allen vier Klassen nur insgesamt vier Arbeiten negativ. Besonders erfreulich war die große Anzahl von ausgezeichneten Arbeiten, so waren z.B. im „Angstfach“ Mathematik 24 Arbeiten mit Sehr gut zu beurteilen.

Bei den Kompensationsprüfungen konnte das Ergebnis noch weiter verbessert werden: Nur ein Kandidat muss im Herbst eine Klausur aus Mathematik wiederholen, alle anderen MaturantInnen haben es geschafft.

Die mündlichen Prüfungen waren durch zahlreiche Neuerungen in organisatorischen und inhaltlichen Bereichen besonders schwer einzuschätzen. Bei einem Probelauf am 22. Mai wurden noch zahlreiche Probleme sichtbar. Erfreulicherweise verlief dann der „Ernstfall“ ab 8. Juni von Anfang an völlig problemlos. Geleitet von unserem Vorsitzenden, Mag. Gunter Pachatz, dem ich auch auf diesem Weg ganz herzlich für seine korrekte und wertschätzende Vorsit-

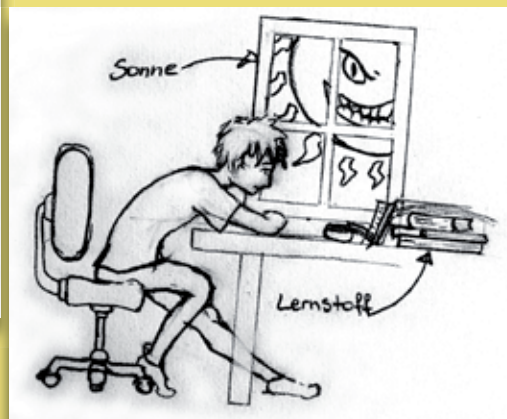
führung danken möchte, bewiesen die MaturantInnen aller vier Klassen ihr Können. Nach sechs sehr intensiven Prüfungstagen konnten wir auch hier das beste Ergebnis in der Schulgeschichte erzielen. Alle Prüfungen waren positiv zu beurteilen und die Anzahl der guten und sehr guten Prüfungen war so hoch, dass mich der Vorsitzende gegen Ende der ersten Woche fragte: „Sag einmal, wann kommen eigentlich eure schwachen Schüler?“

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die für diesen großen Erfolg verantwortlich sind, nämlich bei den MaturantInnen und allen SchülerInnen unserer Schule, die bereit sind etwas mehr zu arbeiten, als unbedingt notwendig wäre, bei den Eltern und unserem Elternverein für die Unterstützung ihrer Kinder und unserer Schule und bei allen ProfessorInnen und MitarbeiterInnen im Haus. Uns allen war klar, dass dieses Schuljahr zu den intensivsten und anstrengendsten Jahren zählen würde. Dass es so gut ausgegangen ist, freut mich daher besonders und ich hoffe, dass die vor uns liegenden Ferien viele schöne und erholsame Tage für uns bereithalten.

Nikolaus Schweighofer

## SARAHS COMIC von Sarah Hasenburger

Mitten im Juni wenn die Sonne vom Himmel brennt und das Schuljahr sich dem Ende neigt jedoch noch nicht alle Noten feststehen  
•••



Und irgendwann...





**Dr. Andrea  
Grisold**

**Obfrau  
Elternverein**

### **Geschafft**

Das war Spitze! Die erste Zentralmatura ist geschafft - allen Maturanten und Maturantinnen einen ganz, ganz herzlichen Glückwunsch! Nach so vielen Diskussionen und natürlich einer gewissen Unsicherheit, wie nun alles ablaufen würde, waren die Schülerinnen und Schüler unserer Schule einfach Spitze und haben die erste Zentralmatura glänzend absolviert. Es war von allen Seiten eine großartige Leistung!

### **Gedanken zum Schulschluss**

Mit Hauptaugenmerk auf die Zentralmatura haben wir uns vom Elternverein heuer, bis auf die Organisation von zwei Vorträgen, ganz auf die unterstützende Funktion des Elternvereins konzentriert, dies in erster Linie mit jenen finanziellen Mitteln, die

uns über Ihre Beiträge zur Verfügung standen (Unterstützung von Schülerinnen und Schülern bei diversen Schulveranstaltungen oder Unterstützung von klassenübergreifenden Aktivitäten, Kostenbeteiligung beim Ankauf von Laptops etc). Immer wieder lohnt sich dabei auch ein Blick auf unsere Homepage, auf der Neuigkeiten angekündigt werden. So stehen uns aktuell fünf Computer (gebraucht, aber von einer Computerfirma neu aufgesetzt) zur Verfügung, die wir an Familien weitervermitteln können! Für das kommende Schuljahr gibt es dann schon wieder einiges an Aktivitäten, die darauf warten, in Angriff genommen zu werden. Zuerst steht aber für uns alle Erholung und Spaß im Vordergrund. Sollte das Schuljahr nicht ganz optimal gelaufen sein, auch dann steht zuerst Erholung im Vordergrund und erst dann wieder Konzentration auf den einen oder anderen Gegenstand.

### **Auf Wiedersehen**

Zwei Mitglieder des Vorstands unseres Elternvereins hören mit Ende dieses Schuljahres auf. Ein herzliches Dankeschön hier an Monika Hörmann und Norbert Kortus Petz!

Monika Hörmann hat über viele Jahre Aktivitäten an der Schule initiiert und in den letzten Jahren sehr viel Zeit insbesondere in den Lernklub gesteckt. Norbert Kortus Petz war unser Kassier-Stellvertreter und damit ein Meister der Zahlen. Beiden eine herzliche Umarmung und: Wir werden Euch vermissen!

### **Herzlich willkommen**

Unserem Aufruf zur Mitarbeit im Elternverein sind bereits die ersten Eltern gefolgt und haben ihre Mitarbeit angetragen. Ihnen allen ein herzliches Willkommen.

### **Gute Erholung!**

Damit stehen dann die langersehnten Ferien vor der Tür. Wochen der Erholung und Zeit, wieder neue Energie zu tanken. Genießen Sie die Zeit im Kreise Ihrer Lieben! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen im Namen des gesamten Elternvereins erholsame Ferienwochen.

*Andrea Grisold*



**Georgios Thalassinos**  
**Schulsprecher**  
**Alexandra Rusu**  
**Stellvertreterin**  
**Raphael Helfer**  
**3. Mitglied im SGA**

### **Liebe Schülerinnen und Schüler!**

Viele von uns werden wohl zufrieden auf ein gut gemeistertes Schuljahr 2014/15 zurückblicken. Sei es auf gute Noten, neue Freundschaften oder sei es auch auf Erfolge anderer Art. Dabei reden wir von diversen Turnieren, Meisterschaften und Wettbewerben, wo ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, auch heuer wieder kräftig abgeräumt habt – alte Schultradition.

Doch auch wir durften durch eure „richtige Wahl“ unseren Horizont erweitern durch Erfahrungen und Herausforderungen, die wir nach einem anstrengenden, aber erfolgreichen

Jahr an unsere (hoffentlich würdigen) Nachfolger weitergeben dürfen. Große Fußstapfen und hohe Erfolgsberge galt es zu erklimmen um, wie auch unsere großartigen Vorgänger, immer hautnah am Geschehen zu sein: sei es im Direktorzimmer, sei es bei diversen Schülervertretungsveranstaltungen.

Wir dürfen zurückblicken auf ein alles in allem erfolgreiches Jahr. Wenn auch nicht alle Zielsetzungen erfüllt wurden, so haben wir uns doch sehr bemüht und dürfen uns mit den Früchten unserer Arbeit schmücken, wie etwa dem Umbau des Schulbuffets

und auch der Umstellung der Speiseauswahl im kommenden Sommer.

Wir danken euch nochmals herzlichst für euer Vertrauen und wünschen euch erholsame Ferien, wie sie wohl auch verdient sind. Den Maturant/innen nochmals herzlichsten Glückwunsch! Und denen, die im Herbst zur Nachprüfung antreten, wünschen wir „Toi, Toi, Toi“ und gutes Gelingen, aber natürlich auch schöne Ferien!

*Eure Schülervertretung  
Georgios Thalassinos, Alexandra Rusu  
und Raphael Helfer*

# Sommer, Sonne, Führerschein!



© determined - Fotolia.com

Rechtzeitig zu den **Sommerkursen** anmelden und ab an den Strand!

## Nachmittagskurse

01.07. – 10.07.  
15.07. – 24.07.  
05.08. – 14.08.  
19.08. – 28.08.  
02.09. – 11.09.

## Vormittagskurse

08.07. – 17.07.  
22.07. – 31.07.  
12.08. – 21.08.



**Weiz**

03172/2243

[www.korossy.at](http://www.korossy.at)

**Gleisdorf**

03112/2559

[www.kiskilas.at](http://www.kiskilas.at)

Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.

George Altes  
Banking

# 3:0

SCHNELLE UND EINFACHE SUCHE

George. Das modernste Banking Österreichs.  
[mygeorge.at](http://mygeorge.at)

**EINFACH PLAUTZ.  
EINFACH BÜCHER.  
EINFACH WIR.**

**Plautz** Netz KG  
Wir haben viele gute Seiten Bücher und Geschenke

8200 Gleisdorf - Tel.: 03112/2485 - [buch@plautz.at](mailto:buch@plautz.at)  
Online shoppen: [www.plautz.at](http://www.plautz.at)

## Vom Keller auf's Dach – dazwischen dürfte alles bekannt sein

Schauplatz unseres letzten Beitrags über die verborgenen Refugien an unserer Schule sind die lichten Höhen des Gebäudes. Aber auch unter dem Dach könnte so mancher Raum ein Geheimnis bergen, worüber Clara-Louisa Unger bereits vor vier Jahren eine Geschichte geschrieben hat.

Wir kennen jeden Zentimeter unserer Schule, nur eines bleibt unentdeckt – das Dach.

Uns wurde das Privileg zuteil, den sensationellen Ausblick von der Spitze der Schule zu genießen. Im Auftrag des Positiv machten wir uns auf in gefährlich anmutende Höhen um mehr über dieses Mysterium zu erfahren. An diesem schönen Sommertag wurden wir von einem wahrhaft atemberaubenden Anblick überwältigt. Der Ausblick reichte bis weit über

Gleisdorf hinaus und am Boden wussten Schüler um die Bushaltestelle.

Die Instandhaltung des Daches ist nicht mal so einfach, wie man sich das möglicherweise vorstellt. In der Vergangenheit zeigte sich dies schon des Öfteren. Beispielsweise bestand das alte Dach aus Zink, welches nach 10 bis 15 Jahren völlig unbrauchbar war. Aus solchen Fehlern lernte man und so besteht das jetzige Dach aus Alublech, welches uns noch länger als 15 Jahre löcherfrei erhalten blei-

ben sollte. Nach dem großen Umbau entschied die Solarstadt Gleisdorf, dass es an der Zeit wäre, auch das Gleisdorfer Gymnasium in eine umweltfreundliche Energiegewinnung mit einzubeziehen. Deshalb befindet sich auf unserem Dach eine Solaranlage.

Zum Schluss noch ein Tipp an die Chance B: Am Dach wäre die perfekte Location für ein nettes, kleines Café.

*Katharina Sommer; Isabelle Grabner*

## Rasen am Klo

Katja rannte in die Toilette. Da es jetzt endlich Sommer, war musste sie sich dauernd nachschminken. Die Schulklocke läutete. Nur noch eine Stunde, dann würde sie mit Alina shoppen gehen. Sie nahm ihre Geldtasche aus ihrer linken hinteren Hosentasche. Stolz zählte sie ihr vieles Geld, das sie heute ausgeben würde. Die Putzfrau kam herein. Katja wollte gerade aus der Tür gehen, als sie plötzlich von der Putzfrau zurückgezogen und auf den Boden geschleudert wurde. „Sind Sie vollkommen durchgeknallt? Ich muss zum Unterricht!“, schimpfte Katja. Die Putzfrau nahm sie darauf nur, schleuderte sie in eine Kabine, sperrte zu und verschwand. Katja bekam es mit der Angst zu tun. Panisch betrachtete sie ihr blutendes Knie. Sie schrie und hämmerte gegen die Tür, da aber alle im Unterricht waren, konnte sie keine Menschenseele hören. Als sie gerade erneut einen vergeblichen Fluchtversuch startete, öffnete sich die Tür. Erleichtert atmete Katja auf. Sie schrie um Hilfe. Als sich tatsächlich die Tür öffnete, stand da nicht die ersehnte Hilfe, sondern nur die gemeine, gehässige Putzfrau, die einen Rasenmäher dabei hatte. „Was wollen Sie mit dem Rasenmäher?“, wollte Katja verzweifelt fragen. Aus ihrer Kehle kamen aber nur keuchende Töne. Die Frau antwortete nicht, sondern startete den Motor an. Katjas



Gesicht wurde kreidebleich. Die Putzfrau packte das verzweifeltes Mädchen, warf es auf den Boden. Katja schrie und tobte, doch die Putzfrau fuhr herzlos mit dem Rasenmäher über sie und zerschnitt und zerfetzte ihren Körper. Blut spritzte, Knochen zersplitterten krachend durch das Schneidmesser. Katja rührte sich nicht mehr. Die Putzfrau suchte in der blutverschmierten Hose ihre Geldtasche und streifte das Blut an der Klokabine wand ab. Schnell verschwand sie aus der Schule mit dem gestohlenen Geld des armen Mädchens. Was konnte sie dafür? Irgendwo musste sie doch Geld herbekommen, auch wenn das ein Menschenleben kostete.

Ding dong, die Schulstunde war aus. Alina kam stinkwütend aus der Klasse. Warum hatte sich Katja aus

dem Staub gemacht? Sie musste sich eine gute Ausrede für ihr Verschwinden einfallen lassen und sie wollten doch eigentlich shoppen gehen. Zornig ging Alina ins Klo. Sie blieb stehen, bekam keine Luft mehr. Sie brach auf den Boden zusammen und schrie. Ein herzerreißender Schrei. Verzweifelt rappelte sie sich auf, lief mit zitterndem Körper zum Direktor, zerrte ihn zur Toilette und wollte ihm gerade die Leiche ihrer besten Freundin zeigen, doch die Leiche war weg, verschwunden. Die Fliesen waren sauber, geradezu blank geputzt. Flehend bat sie den Direktor ihr zu glauben. Der Direktor beruhigte sie und fuhr sie nach Hause zu ihren Eltern. Katja sah man nie wieder. Kein Wort und kein Lebenszeichen erhielt man von ihr.

*Clara-Louisa Unger, 3A (heute 7B)*



Erst heißt es, sich acht Klassen lang mit allen Strömungen und Turbulenzen der Schule vertraut zu machen und dann plötzlich, den Abflug gut zu schaffen. Unsere MaturantInnen geben Tipps, wie das gelingt.

## 50 ways to leave your teacher\*

1. Spaß in der Schule haben
2. Eine positive Einstellung zulegen
3. Die Klassenvorständin/den Klassenvorstand nicht ärgern
4. Mitlernen!!!
5. Nur so viel lernen wie nötig
6. Immer gewissenhaft mitschreiben!
7. Wissen, wer immer gewissenhaft mitschreibt
8. Das Ganze nicht zuuuu ernst nehmen
9. Ab und zu Auszeit nehmen
10. Aber Auszeit nur, wenn man dann auch mal wieder was tut
11. Sich mit Englisch beschäftigen (f.i. English breakfast)
12. Filme und Serien auf Englisch schauen
13. Ned so stressen
14. Wiederholen. Dann hat man in der Achten weniger Stress
15. Hausübungen machen
16. Einen Übersichtskalender für Termine führen
17. Nicht alles auf später verschieben
18. Freundschaften pflegen
19. Balance zwischen Freizeit und Arbeit halten
20. Pausen genießen
21. Sich kurze Klopausen während der Stunden nehmen
22. Ziele setzen
23. Sich selbst belohnen
24. Frustessen, wenn sonst nichts hilft
25. Das Chance B Buffet stürmen
26. In der Stunde aufpassen
27. Nachfragen, wenn man etwas nicht versteht
28. Sich selbst nicht zu viel Druck machen
29. Frische Luft in die Klasse lassen
30. Chillen
31. ProfessorInnen bestechen (manchmal reicht ein Lächeln)
32. Antworten raten
33. Träumen
34. Nachts Bücher unter den Kopfpolster legen (als letzte Maßnahme)
35. Dafür sorgen, dass man in positiver Erinnerung bleibt
36. Voraus schauen, nicht zurück
37. Pläne für danach schmieden
38. Sich wenigstens für ein Fach begeistern
39. Sich helfen lassen
40. Dem Gruppendruck standhalten
41. Wissen, wann's genug ist
42. Manchmal für die Schule lernen, auch wenn es nicht nur für's Leben ist
43. Sich mit einem coolen Spruch unvergesslich machen
44. Auch mit einem Kater in die Schule gehen
45. Sich beim Schwänzen nicht erwischen lassen (facebook!)
46. Rechtzeitig mit der VWA beginnen
47. Durststrecken müssen nicht sein – Trinkflasche mitnehmen!
48. Sich mit dem Herrn Hechtel arrangieren
49. Kleingeld für den Kaffeeautomat nicht vergessen
50. Sich niemals ohne Patschen erwischen lassen

Barbara Wratschgo, Peter Brandl

\*mit Dank an Paul Simon

## Der letzte Schultag ...



...der Achtklässlerinnen und Achtklässler: Dieses Jahr ganz nach dem Motto „Neue Matura“ – die Schule wurde zur Bifie-Zentrale. Bifie-Angestellte irrten durch das Schulhaus und führten Kompetenzchecks aller Art durch. Auch an Durchsagen wurde nicht gespart: Witze, Quiz-Aufgaben und Übersetzungen von englischen Hits unterbrachen immer wieder das

Klassengeschehen. Gegrillt wurde im Schulhof – nur für das Bifie-Personal – und Lehrerinnen und Lehrer mussten Beispiele in einem Fach lösen, welches nicht auf ihrem Stundenplan steht. Falsch gelöste Aufgaben wurden mit einer Singdarbietung mit Helium belohnt. Auf's Klo gehen war an diesem Tag eine Herausforderung, zumal erst das richtige gefunden wer-

den musste – jeder Schülerin und jedem Schüler wurde eine Nummer in die Hand gedrückt, mit der nur auf ein bestimmtes Klo gegangen werden durfte. Die Schwierigkeit: Die Nummern-Zuteilung für jedes Klo wechselte jede Pause. Das Schulgebäude gehörte für einen Tag den achten Klassen – eine Belohnung für acht Jahre Durchhalten.

Ines Fachbach



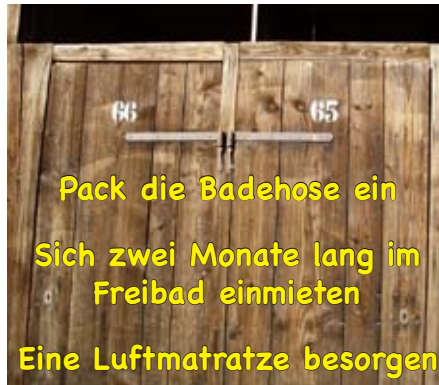
# Kopfüber in die Ferien

Für alle, die im Herbst wieder in der Schule landen, ein paar Tipps für den perfekten Hechtsprung in die Ferien

Die Seite mit dem Schulbeginn aus dem Kalender herausreißen

Mit allem rechnen, nur nicht mit dem Mathebuch

Das Zimmer gründlich von Schulsachen säubern



Pack die Badehose ein

Sich zwei Monate lang im Freibad einmieten

Eine Luftmatratze besorgen



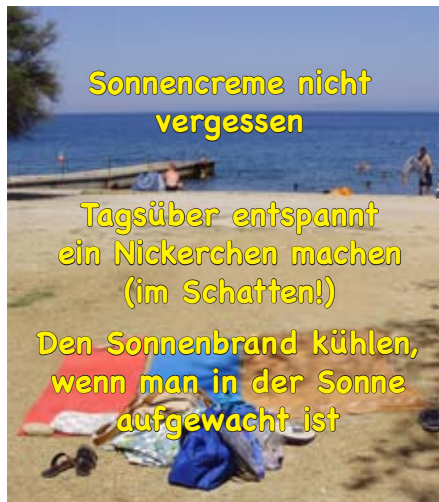
Ins Freiluftkino gehen

Sich warm anziehen (falls man eine Eishöhle besucht)

Sich nicht anziehen (falls man einmal einen Tag im Bett verbringt)



Im Tagebuch Erlebnisse nachtragen, die im Schulstress zu kurz gekommen sind



Sonnencreme nicht vergessen

Tagsüber entspannt ein Nickerchen machen (im Schatten!)

Den Sonnenbrand kühlen, wenn man in der Sonne aufgewacht ist



Kopfhörer und Sonnenbrille bereitlegen

Sich um Noten nur am Lagerfeuer kümmern



Zelteln

Grillen und Chillen

Ein Buch lesen.  
Und noch eins



Krauln

Kuscheln

Kichern



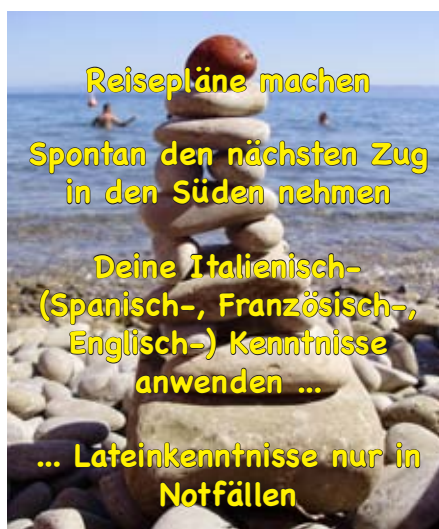
Mit Freunden Spaghetti kochen

Einen Ferrialjob machen, der taugt und Geld bringt



Musik, Musik, Musik

Tanzen



Reisepläne machen

Spontan den nächsten Zug in den Süden nehmen

Deine Italienisch- (Spanisch-, Französisch-, Englisch-) Kenntnisse anwenden ...

... Lateinkenntnisse nur in Notfällen



Den Sonnenuntergang genießen

Den Sonnenaufgang versäumen



## “Overcoming Obstacles“ – 5C mit Kreativprojekt zum ESC



We had never expected such a success, but we won! We got the chance to attend the Eurovision Song Contest on May 20th in Vienna.

Furthermore we didn't have to pay anything, a big THANK YOU to ÖBB and ORF. We got the opportunity to see the 17 countries of the 2nd semi-final, thus we even saw the winner Måns Zelmerlöw live on stage. However the real star at this evening was actually Conchita Wurst. The whole crowd began to scream whenever she appeared. And what else shall we tell you? Of course the whole show was awesome and we're also very proud of the fact that we saw it one day before the rest of the world.

*Chiara Scharler, Sabrina Unterreiner*

This year, it was the first time for our class 5C to stage our very own project.

After long discussions about many ideas we focussed on a topic of actuality. And since the song contest is resounded throughout the land because of the success of Conchita Wurst we decided to perform our own contest “Overcoming Obstacles” to become part of the excitement.

And what a surprise! All of our classmates are talented singers,

actors, musicians and dancers and each member of the class became a star for at least one night. It was easy for them to represent the European countries in their traditional music genres. France, Germany, Spain, Swiss, Italy and UK... the audience loved them.

One of the highlights of our show was an interview with the attractive, gorgeous and one and only Conchita Wurst alias Jakob. (S)he told us just in a few minutes about her dreams

and future plans.

Last but not least all the effort we put in our project was worthwhile. As we took part and won a competition of the ORF, our class had the opportunity to visit the semifinal of the real Eurovision Song Contest!

Special thanks to Prof. Nigitz, Prof. Schöngrundner, Prof. Lipp, Prof. Wagner and Prof. Wallner, who accompanied us.

*Alina Bernauer*

## 5B kreativ ding\_fest gemacht

In unserem diesjährigen Theaterprojekt der Neueinsteiger-Kreativklasse 5B wurde als roter Faden für die Handlung das Agieren mit Dingen thematisiert. Des Weiteren ist durch Ideen von uns Schülerinnen und Schülern und dem Weiterverarbeiten unserer Theaterprofessoren eine Art „Museumsausstellung“ entstanden, in der wir selbstproduzierte Exponate und Darstellungen ausstellten, die von charakterlich sehr unterschiedlichen Museumsführern besprochen wurden. Sicher ist das nicht das Erste, was man erwartet, wenn ein Projekt den Titel „ding\_fest“ trägt, doch Erwartungen bringen ohnehin die Gefahr mit sich, enttäuscht zu werden.

Ausstellungsstücke, die durch Zufall kreiert wurden, Rollen und Texte, die nicht zugeteilt wurden, sondern ENTSTANDEN sind: Zusammenge-

fasst lässt sich so auch unser Projekt erklären. Durch Zufall entstanden. Durch unser aller Tun haben die Ideen zu fließen begonnen.

Die Entstehungszeit hat uns Schülerinnen und Schülern vermutlich mehr Sorgen bereitet als den sonstigen Beteiligten, da der Zeitdruck mit jeder vergehenden Woche schlimmer wurde. Doch was wir aus dieser Erfahrung gelernt haben, ist, dass ohne Zusammenarbeit, Offenheit gegenüber neuen Ideen, harte Arbeit und Vertrauen zu sich selbst und zu einander kein Theaterprojekt entstehen kann. Schlussendlich sagen wir über unser Projekt lediglich, dass wir es über die Bühne gebracht haben. Ob annehmbar oder grottenschlecht, ist, wie bei allen Dingen, Geschmackssache.

*Hannah Herrgesell, 5B*





# SPORT SPORT SPORT SPORT SPORT

## Sommersportwoche 5ABC

Am 4. Mai war es so weit: Wir, die fünften Klassen, machten uns auf den Weg zum Hotel Herlinde nach Podersdorf am Neusiedlersee. Am Programm standen Surfen, Segeln, Tennis und Reiten sowie Radfahren, Volleyball und Frisbee. Mehr oder weniger motiviert starteten wir gleich am ersten Nachmittag mit unseren Kursen durch. Dabei erkannten einige von uns, dass körperliche Betätigung „eh ganz cool“ ist und der Spruch „Sport ist Mord“ keineswegs zutrifft. Am Abend hatten wir nur kurz Zeit, um uns zu stärken, danach ging es gleich wieder mit teilweise sehr gut organisierten und unterhaltsamen Abendprogrammen weiter. Unter an-

derem gingen wir aus, um kein Eis zu essen.

Obwohl wir zuerst nicht sehr begeistert vom Radfahren waren, stellte sich am nächsten Tag nach einer Radtour nach Neusiedl/See heraus, dass es doch viel Spaß machen kann.

Abschließend kann man sagen, dass es eine ereignisreiche Woche mit tollem Sportprogramm und ausgezeichnetem Wetter war, die leider viel zu schnell verging. Wir hoffen für die zukünftigen fünften Klassen, dass wir die Herlinde nicht vergrault haben und sie in den nächsten Jahren genauso nett empfangen werden wie wir.

*Sabrina Unterreiner, Chiara Scharler*



## Handball-Mädchen

Die Bezirksmeisterinnen (Mini-Handball-Mädchen) unserer Schule haben sich ungeschlagen den ersten Platz der Landesmeisterschaften in Bärnbach gesichert. Sie qualifizierten sich somit für die Regionalmeisterschaften am 10. Juni in Klagenfurt, Gegner waren dort Burgenland und Kärnten.

*Bärbel Innerwinkler*

## Pausenglocke

### Zentralmatura von allen Seiten

Mein Sohn besuchte in diesem Schuljahr die 8. Klasse des Gymnasiums. Das Geld, um meinen 18-Jährigen und seinen um vier Jahre jüngeren Bruder zu ernähren, verdiene ich als Lehrerin. Und, weil der Zufall es so will, war ich Klassenvorstand der 8.A Klasse. Ich kann mit Recht sagen, die Zentralmatura hat mich voll erwischt!

Meine Nerven mussten an manchen Tagen sehr stabil sein, wenn zum Beispiel der Großteil meiner Klasse noch vor Weihnachten erklärte, dass sich das mit der VWA locker ausgehe, ich über 36 Themenstellungen in Chemie brütete, welche die vorhandene fachliche Kompetenz in der praktischen Umsetzung darstellen sollten, und ich am Nachmittag mit meinem erbosten Sohn über Biefipannen diskutierte.

Ich verstehe sie alle: die LehrerInnen, die ein Jahr mit extremem Arbeitsaufwand hinter sich haben, die SchülerInnen, die zu gewissen Zeiten den Druck sehr zu spüren bekamen, und die Eltern, die bis zum letzten Schultag in ihrer Kinder mitfieberten und in schwierigen Zeiten auch mitlitten.

Ich gratuliere ihnen allen! Und mir auch. Das Schuljahr 2014/2015 ist geschafft und ich glaube sagen zu können, sogar sehr gut geschafft. Unsere Schützlinge sind alle reif! Die Arbeit aller Beteiligten hat gefruchtet und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir alle haben uns jetzt einen Schulterklopper verdient: die SchülerInnen, die die neuen Herausforderungen gemeistert haben, die LehrerInnen, die bestmöglich vorbereitet haben, und die Eltern, die immer wieder getröstet, ermutigt und aufgebaut haben! Der Abflug in den Sommer ist verdient!

Vielleicht gründe ich eine Selbsthilfegruppe oder schreibe ein Buch über „Mein erstes Jahr mit der Zentralmatura“ – wer an der Mitgestaltung interessiert ist, bitte melden!

*Barbara Wratschgo*

FAHRSCHULE 2.0

GaLileo

DRIVE OPEN!

# Lernstress? Muss nicht sein!

Steig ein in Österreichs erste Tablet-Fahrschule!\*

Genieße die neue Dimension des Lernens auf Tablet, Smartphones, Laptop und PC!

## Sommer-Ferienkurse

13.07. bis 22.07.

27.07. bis 05.08.

10.08. bis 19.08.

24.08. bis 02.09.

07.09. bis 16.09.

Fahrstunden im  
VW Eos Cabrio  
inklusive ;-)

\* Jeder Fahrschüler bekommt für die Dauer des Theorieunterrichts ein eigenes Tablet mit dem Steig Ein Online App!



**CLUB**

Raiffeisenbank  
Region Gleisdorf

Geh deinen eigenen Weg.  
Raiffeisen – dein Begleiter.

Jetzt Club-Konto eröffnen, Club-Paket aktivieren  
und gratis CONVERSE Sonnenbrille holen.

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf [www.raiffeisenclub.at/begleiter](http://www.raiffeisenclub.at/begleiter)



### Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft  
des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf

e-mail: [positiv@gym-gleisdorf.ac.at](mailto:positiv@gym-gleisdorf.ac.at)

### Redaktionsteam:

Peter Brandl-Rupprich, Florian Deutsch, Ines Fachbach,  
Daniela Fink, Isabelle Grabner, Dr. Andrea Grisold,  
Mia Huppertz, Mag. Sigrid Nigitz, Chiara Scharler,  
Jürgen Schinagl, Mag. Nikolaus Schweighofer, Kathari-  
na Sommer, Sabrina Unterreiner, Mag. Ingrid Urbanek,  
Mag. Barbara Wratschgo, Mag. Bernadette Wilhelm

### MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Alina Bernauer, Lea Fritz, Sarah Hasenburger, Raphael  
Helfer, Hannah Herrgesell, Mag. Bärbel Innerwinkler,  
Elena Lichtenegger, Alexandra Rusu, Paul Simon, Ge-  
orgios Thalassinou, Clara-Louisa Unger

Fotos: Peter Brandl (7), Mag. Haas (11), Mag. Nigitz (8),  
Foto Schrotter (12), Astrid Walter (9), Mag. Wratschgo  
(1,11), bzw. von den AutorInnen

Druck: Universitätsdruckerei Klamper

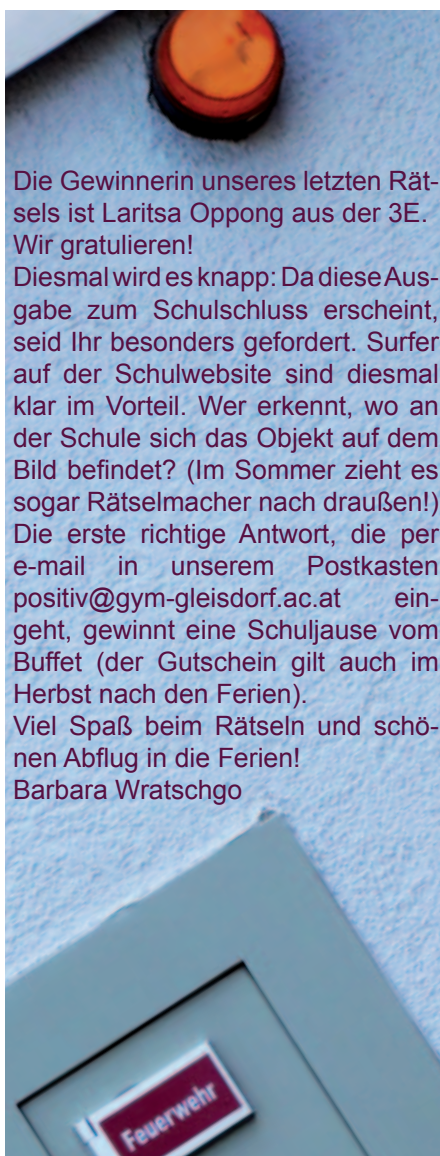
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben aus-  
schließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen  
wieder.

## Die 1E-Klasse bemalte Bienenkästen



Der Imker Hannes Bischof aus Gleisdorf lud unsere BE-Lehrerin, Frau Professor Haas, ein, einige Bienenkästen von uns SchülerInnen der 1E bemalen zu lassen. Da andere Klassen schon die Kästen gebaut hatten, mussten wir sie nur mehr anmalen. Wir begannen gleich mit der Bleistiftvorzeichnung und malten sie dann mit Biofarben an. Nachdem alle Kästen etwas getrocknet waren, pinselten wir sie mit Lack an, damit die Farben besser bei Regen halten. Da wir unter Zeitdruck standen, wurden die Kästen schon am nächsten Tag vom Imker abgeholt. In der Biologie-Stunde gingen wir dann zum Sandriegel und bestaunten unsere Kästen und die von der NMS. Der Imker rief uns zu den Bienenkästen, nahm eine Waben-Lage heraus und rauchte sie mit einem speziellen Gerät an, sodass die Bienen fortfliegen, weil sie dachten, es brennt. Nachdem alle Bienen fort waren, durften wir vom frischen Honig aus der Waben-Lage kosten. Das schmeckte so gut, dass wir alle zweimal kosteten. Wir machten nach der Honignascherei ein Klassenfoto, wo unsere BE-Lehrerin und unser Klassenvorstand Herr Professor Pregartbauer mit dabei waren. Nach dem Foto gab es eine gute Jause und nach diesem tollen Erlebnis gingen wir zurück zu unserer Schule.

Lea Fritz, Elena Lichtenegger, 1E



Die Gewinnerin unseres letzten Rätsels ist Laritsa Oppong aus der 3E. Wir gratulieren!

Diesmal wird es knapp: Da diese Ausgabe zum Schulschluss erscheint, seid Ihr besonders gefordert. Surfer auf der Schulwebsite sind diesmal klar im Vorteil. Wer erkennt, wo an der Schule sich das Objekt auf dem Bild befindet? (Im Sommer zieht es sogar Rätselmacher nach draußen!) Die erste richtige Antwort, die per e-mail in unserem Postkasten positiv@gym-gleisdorf.ac.at eingeht, gewinnt eine Schuljause vom Buffet (der Gutschein gilt auch im Herbst nach den Ferien).

Viel Spaß beim Rätseln und schönen Abflug in die Ferien!  
Barbara Wratschgo

# Wo bin ich?

Krimi in Fortsetzungen

## Smithers Gangster GmbH. Teil 4

Bei der nächtlichen Suche nach dem in der Bibliothek verschwundenen Schüler war Agent Smithers durch eine geheime Falltür gestürzt.

Freitag 0:24

Ich richtete mich auf und begann mir meinen Weg durch die Dunkelheit zu bahnen. Ich tastete mich an den kahlen Wänden entlang. Nach einiger Zeit glitt meine Hand ins Leere. Ich schob meinen Fuß ein Stück voran, plötzlich begannen Neonröhren an der Decke zu flackern und das Licht ging an. Als sich meine Augen an das kalte Licht gewöhnt hatten, sah ich mich um. Ich stand in einem kreisförmigen Raum mit Labortischen, Computern und anderen Apparaturen. Auf der gegenüber liegenden Seite des Raumes war ein großer Vorhang angebracht. Ich ging langsam darauf zu und zog ihn vorsichtig zur Seite. Vor mir waren fünf Glasbehälter aufgebaut. Sie waren zwei Meter hoch und hatten einen Durchmesser von etwa 70 Zentimetern. Die ersten drei waren leer, in den anderen beiden befanden sich ein Junge und ein Mädchen. Sie schwammen in einer milchigen Flüssigkeit. Von ihren Körpern führten unzählige Schläuche zu großen piepsenden und ratternden Monitoren. Ich klopfte vorsichtig an die Scheibe des Mädchens, doch sie reagierte nicht. Bei dem Jungen war es nicht anders. Ich kehrte dem schrecklichen Anblick den Rücken und ging zu einem der Tische. Darauf fand ich eine Mappe mit der Aufschrift „DISCIPULI PERFECTI“. Ich schlug die Mappe auf und blätterte sie flüchtig durch. Eine Seite zog meine Aufmerksamkeit jedoch auf sich. Es war eine Tabelle mit Namen und Maßen verschiedener Schüler. Bei einigen war ein Kreuz dahinter, bei manchen ein Hakerl. Ein abgehakter Name stach mir besonders ins Auge: Bernhard Lang. Plötzlich gab es einen lauten Knall. Mir entfuhr ein Schmerzensschrei. Ich fiel zu Boden und langsam breitete sich eine rote Lacke um mich aus.

M. Huppertz, D. Fink, J. Schinagl

# Der Maturajahrgang 2015



8A

## Fakten zur Matura:

- 275 mündliche Prüfungen wurden abgelegt
- 299 schriftliche Prüfungen wurden abgegeben
- 44 VWAs wurden mit sehr gut beurteilt
- 30 mit gut
- 30 Schülerinnen haben einen ausgezeichneten Erfolg
- 5 Schülerinnen haben lauter Sehr gut
- 16 haben einen guten Erfolg



8C



8B

## Termine

### Sprechstunden des Direktors in den Ferien:

Dienstag, 14.07., 21.07., 04.08., 18.08. sowie 08.09.  
jeweils von 09:00 bis 10:00 Uhr

### Kanzleistunden in den Ferien:

13. bis 17.07. sowie  
jeweils Dienstag, 21.07., 18.08. & 01.09.  
ab 07.09. ist die Kanzlei wieder täglich besetzt  
jeweils von 08:00 bis 10:00 Uhr

### Wiederholungsprüfungen:

Montag, 14.09. & Dienstag, 15.09.2015

### Schulbeginn:

für alle am Montag, 14.09.2014, um 7:30 Uhr

### Schulautonom freie Tage 2015/16:

22.10., 23.10. & 23.12.2015, 06.05 & 27.05.2016



8D